

# inscape Supervisionsausbildung für Coaches

Entwicklungen initiieren - Systeme verstehen - Interventionen gestalten

In Kombination mit einer von inscape anerkannten Coachinausbildung zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv)

**Beginn: 14. – 16.3.2019**

## 1. Verständnis von Supervision und Zielsetzung der Weiterbildung

Supervision dient der Verbesserung beruflicher Arbeit und hat sich somit den rasanten Veränderungen der Arbeitswelt und der Erwerbsarbeit zu stellen. Sie richtet ihre Aufmerksamkeit insbesondere auf die veränderten Arbeitsverhältnisse, Arbeitsinhalte und Arbeitsprozesse. Zur Einordnung dieser arbeitsweltlichen Veränderungsprozesse bezieht Supervision die Gesellschaftswissenschaften, insbesondere die Arbeitssoziologie und die Sozialwissenschaften ein. Die erweiterten Anforderungen lassen sich u.a. wie folgt benennen:

- Arbeit wird interaktiver
- Arbeit wird interkultureller
- Arbeit wird informatisierter
- Arbeit wird wissensbasierter
- Arbeit wird unternehmerischer
- Arbeit wird gestaltungs- und zielorientierter
- Arbeit wird mobiler

In der Supervision werden Fragen, Problemfelder, Konflikte und Fallbeispiele aus dem beruflichen Alltag und in diesen Kontexten aus verschiedenen Blickwinkeln und Dimensionen analysiert und thematisiert. Dies kann sich auf die Rolle und Funktion beziehen, auf die Aufgabe, die Abläufe und Strukturen, auf Zuständigkeiten und Kompetenzen, auf das Arbeitsklima und die Arbeitsbeziehungen, auf die Verbesserung der Führungs- und Steuerungsprozesse etc.. Dadurch wird ein vertieftes Verstehen der beruflichen Realität sowie die Entwicklung alternativer Handlungsoptionen ermöglicht.

Arbeitsprozesse leiten, gestalten und verantworten zu können, erfordert zukunftsorientiertes Denken und Handeln. Coaching und Supervision können dabei eine wichtige Unterstützung bieten, um Ideen zu entwickeln und die häufig noch ungerichteten inneren Bewegungen zu formen und in sinnvolles Handeln umzusetzen. Coaching und Supervision fördern also das ‚Denken als Werden‘ wie es Gordon Lawrence einmal beschrieben hat; es geht um den ‚Schatten der Zukunft‘ im Sinne Bions. Unbewusste Dynamiken zu verstehen ist eine Möglichkeit, Ideen darüber zu entwickeln, wie sich Person und Organisation nicht nur aus ihrer Geschichte und ihrer Gegenwart, sondern auch aus einer möglichen Zukunft denken und verändern lassen.

Die inscape-Supervisionsweiterbildung für Coaches bietet die Gelegenheit, die dazu bereits vorhandenen Kompetenzen sowie das Wissen um Beratungskonzepte zu vertiefen und zu erweitern, um ein eigenes Berater\*innenprofil entwickeln zu können. Standardisierte Konzepte,

### Veranstalter:

inscape gGmbH – Institut für Coaching, Training und psychodynamische Organisationsberatung, Köln

### Ausbildungsleitung

Edeltrud Freitag-Becker

### Co-Leitung

Dr. Karin Herrmann

### Administration

Gabriele Beumer

[Gabriele.Beumer@inscape-international.de](mailto:Gabriele.Beumer@inscape-international.de)

### Office und Seminarräume:

inscape gGmbH  
Riehler Straße 23  
50668 Köln  
Tel.: +49-221-56 07 60 8  
Fax: +49-221-96 59 85 82

### Koordination und Information:

Edeltrud Freitag-Becker

Tel.: +49-201-69 77 42

e-mail:

[Edeltrud.Freitag-Becker@inscape-international.de](mailto:Edeltrud.Freitag-Becker@inscape-international.de)

Settings und Formate sind in der Regel nicht alltagstauglich, eher kundenunfreundlich und oft nicht zielführend. Dabei ist die Analyse und Reflektion der unterschiedlichen Dynamiken (die der Organisation und der formulierten Fragestellung sowie der Dynamik, die diese Fragestellung beim Berater / bei der Beraterin auslöst) ein unabdingbares ‚Muss‘ im psychodynamischen Konzept der Weiterbildung. Fragen wie etwa “Wie ist der Beratungsauftrag zu verstehen? Welches Beratungsformat ist angesagt? Welches Beratungskonzept muss für diesen Beratungsauftrag zur Verfügung stehen? Und was alles davon muss in einer professionellen Supervisor\*innenrolle reflektiert und verstanden sein?” sind nicht nur Fragen im Ausbildungskontext, sondern sie fordern im Beratungsalltag eine stete Überprüfung des professionellen Habitus, des Wissens, der Handlungskompetenz und der Rollenklarheit ein.

Der zweite Teil unserer konzeptionell und didaktisch miteinander verbundenen Coaching- und Supervisionsausbildung setzt sich verstärkt mit der Diagnose und Konzeptualisierung von Beratungssettings in Gruppe/Team und Organisation auseinander und nimmt Bezug zu dem bereits Gelernten in diesen Bereichen. Erweiternde Theorien und Konzepte kommen hinzu. Darüber hinaus integrieren wir Fragestellungen und Ergebnisse aus der Coaching- und Supervisionsforschung, die wir mit unseren Kooperationspartnern (z.B. Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt, Universität Kassel oder der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaft) im Kontext der Profilentwicklung und Profilschärfung für Coaches und Supervisor\*innen verfolgen.

Unser Konzept fokussiert vor diesem Hintergrund die Vermittlung und die Auseinandersetzung mit den Beratungsthemen die sich aus dem Spannungsdreieck: Kunde/Auftrag – Organisation/Umwelt – Beratungsformat/Setting ergeben.

Folgende Kompetenzfelder werden dazu inhaltlich ausgestaltet:

- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Prozesskompetenz
- Organisationskompetenz
- Psychodynamische Theoriekompetenz
- Interventionskompetenz

## 2. Grundhaltung

Im Mittelpunkt unseres Weiterbildungsverständnisses steht, die Weiterbildungsinteressent\*innen in ihrer persönlichen, rollenspezifischen und fachlichen Entwicklung anzuregen, zu fördern und zu fordern. Die Neugier und das Suchen nach neuen Möglichkeiten bei den Teilnehmenden anzustoßen, setzt voraus, dass wir als Weiterbildungsinstitut das Gleiche tun: das eigene Konzept immer wieder überprüfen und aktualisieren; mit anderen Partnern Projekte eingehen, die der theoretischen und praktischen Vertiefung dienen und die die Überprüfung des eigenen Beratungsverständnisses herausfordern. Dabei leiten uns unsere Grundhaltungen: Beziehungen, Beziehungsgestaltung und direkte Kommunikation stellen einen Wert dar; ebenso der Glaube an die Entwicklungsmöglichkeiten und Ressourcen von Menschen, die Lust auf Perspektivenwechsel und den Umgang mit Vielfalt haben; das Wissen um Rollenvielfalt und das Wissen um Einflussgrenzen. Tragend ist für uns die Haltung, dass es sich lohnt, sich in diverse Prozesse ‚einzumischen‘, um so verstörend einzuwirken, damit neue und andere Blickrichtungen entstehen können.

### Kosten

Die Kosten für die Teilnahme betragen 3.500,-€, sowie für einen weiteren Workshop/Tagung 215,- €) (für externe Teilnehmer plus 990,-€ für die inscape-experience und den Workshop „Psychodynamisch Beraten“ 215,- €)

Frühbucherrabatt: Bei Anmeldung bis zum 15.12.2018 reduziert sich die Teilnahmegebühr für die Ausbildung um 200 €. Ratenzahlungen sind ebenfalls möglich.

Bildungsschecks aus NRW werden anerkannt.

Zusätzliche Kosten entstehen durch Lehr-Coachings bzw. Lehr-Supervisionen. Diese Kosten werden individuell mit dem Lehrcoach abgerechnet. (i. d. Regel 180 €/90 Min.)

Für Fragen zur Ausbildung nehmen Sie bitte telefonisch oder per Mail Kontakt auf. Anschließend findet ein Vorgespräch mit statt. Im Falle einer Anmeldung sind die Kosten für dieses Gespräch mit der Teilnahmegebühr abgegolten, andernfalls entsteht eine Gebühr in Höhe von 120 €

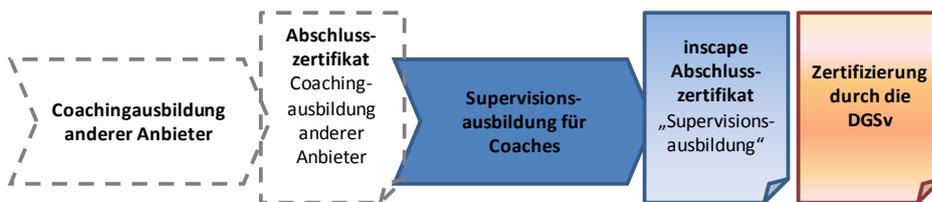
### 3. Adressaten

Die Weiterbildung richtet sich vorrangig an:

- Interessent\*innen, die bereits eine Coachingsausbildung oder vergleichbare Qualifikationen anderer Anbieter absolviert haben und die Eingangsvoraussetzungen der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv) erfüllen.



- sowie an Absolvent\*innen der inscape-Coachingsausbildung:



### 4. Ausbildungsstruktur und Ort

#### Ablauf:

Das Gesamtprogramm umfasst 7 Weiterbildungsmodulare (insgesamt 21 Tage in ca. 10 Monaten), selbstorganisierte Studiengruppen zwischen den Modulen (mindestens 24 Std), Lehrsupervision in verschiedenen Formen mit insgesamt 52 UStd. zur Begleitung der eigenen Supervisionsprozesse (90 UStd.) sowie die kostenpflichtige Teilnahme einer offen ausgeschrieben inscape Veranstaltung (alternativ: Workshop, Jahrestagung, Coachingkongress).

Für externe Teilnehmende, die eine Coachingsausbildung anderer Weiterbildungsanbieter absolviert haben, ist der Besuch einer inscape-experience, d.h. einer Lernkonferenz in der Tavistock-Tradition sowie des Workshops „Psychodynamisch Beraten“ verpflichtend.

Ergänzend können die inscape-Coachingszone oder Angebote unserer internationalen Partner: International Society for the Psychoanalytic Study of Organizations (ISPSO) oder Association of National Organizations for Supervision in Europe (ANSE) wahrgenommen werden.

#### Ort:

überwiegend in den Räumen von inscape, Köln. Ausnahme: experience, Coachingszone, Coachingkongress. Die Treffpunkte der Studiengruppen wählen die Teilnehmer\*innen selbst, die Lehrsupervisionen finden i.d.R. bei den Lehrsupervisor\*innen statt.

## 5. Weiterbildungscurriculum – Themen der Module

**Modul 1 (14. - 16.3.2019):** Beratungsformate im Überblick: Entwicklungen und Differenzierungen

**Modul 2 (09. - 11.5.2019):** Habitus und Haltung: Wahrnehmung und Wirklichkeitskonstruktion

**Modul 3 (13. - 15.6.2019):** Anfrage- und Feldanalyse: Kontrakt- und Auftragsgestaltung

**Modul 4 (05. - 07.9.2019)** Diagnose und Hypothesenbildung: Entwicklung eines  
Beratungskonzepts

**Modul 5 (17. - 19.10.2019):** Komplexe Beratungssituationen: von der Einzelberatung zur Beratung  
von Systemen

**Modul 6 (14. - 16.11.2019):** Beratung in neuen und unbekanntem Feldern: Herausforderungen  
und Begrenzungen

**Modul 7 (07. - 14.12.2019):** Profession: Entwicklung und Profilschärfung

Teilnehmer, die die Coachingausbildung **nicht** bei inscape absolviert haben, nehmen außer an dem  
Wochenendworkshop „Psychodynamisch Beraten“ an der inscape-experience teil:

### **inscape experience – MACHT. FÜHRUNG. SINN.**

**Eine Konferenz in der Tavistock-Tradition über psychodynamische Prozesse in  
Organisationen**

**15. - 19.1.2019 (Weilburg a.d. Lahn)**

oder alternativ

**voraussichtlich Januar 2020**

Psychodynamisches Coaching arbeitet mit der Einbeziehung latenter, unbewusster Prozesse in  
Organisationen. Nur mit einem entsprechenden Hintergrundwissen und vor allem mit gelebter  
Erfahrung über Organisationen und ihre Dynamik können Coachees und Kunden wirkungsvoll  
beraten werden. Die inscape experience nach dem Tavistock-Modell stellt eine einzigartige Form  
des Erfahrungslernens über psychodynamische Prozesse in Unternehmen und Organisationen dar.  
Die inscape experience basiert auf dem Lernen im Hier und Jetzt der Konferenz als einer  
temporären Organisation.

Die inscape experience wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des  
Saarlandes Saarbrücken und anderen Veranstaltern durchgeführt und ist außerdem als offene  
Konferenz konzipiert, zu der sich externe Teilnehmer/innen anmelden können. Sie ist integraler  
Bestandteil der Ausbildung. Die Begegnung mit anderen TeilnehmerInnen unterschiedlichen Alters,  
Ausbildung und beruflichem Hintergrund schafft einzigartige Möglichkeiten der eigenen  
Entwicklung als Coach.

## 6. Arbeitsmethoden

Innerhalb der Module gibt es wiederkehrende Arbeitsformate.

Die thematischen Schwerpunkte der Module werden durch Theorieinputs fokussiert und mit der Bearbeitung der Dynamiken, die sich aus dem Gruppenprozess und der systemischen Betrachtungsweise der diversen Systeme ergeben, ergänzt und vertieft.

Konkret bedeutet dies:

- Theorieinputs durch die Kursleitung und durch die Weiterbildungsteilnehmenden
- Demonstrations- und Peer-Supervision durch die Analyse und Bearbeitung konkret eingebrachter Lernsupervisionsbeispiele
- Sounding-Board – die gemeinsame Reflexion des persönlichen Lernens und die Analyse und Mitgestaltung des Lernsystems als Ganzes
- Psychodynamische konzeptspezifische Methoden in den Modulen (wie z.B. Rollenanalyse, Organisationsbeobachtung, soziale Fotomatrix, szenisches Verstehen etc.)

Die Lernformen zwischen den Modulen umfassen vier weitere Lernorte:

- Literaturstudium und Studiengruppen (die Organisation erfolgt im ersten Modul)
- Lehr -und Lernsupervision: Zur Begleitung eigener Supervisionsprozesse wird ein Lehrsupervisor / eine Lehrsupervisorin vermittelt. Ein Dreiecksvertrag zwischen inscape, Lehrsupervisor\*in und Teilnehmer\*in regelt dieses Arbeitsbündnis.
- Wahlweise Besuch eines Workshops, der Jahrestagung oder des Coachingkongresses. Diese Veranstaltungen geben einen Einblick in die konzeptionelle Arbeit von inscape und verdeutlichen gleichzeitig die Wahrnehmung gesellschaftspolitischer Themen im Kontext von Coaching und Supervision.
- Experience in der Tradition der Tavistock-Konferenz. In dieser temporären Organisation geht es um ein Erfahrungslernen über psychodynamische Prozesse in Unternehmen und Organisationen. Sie schafft die Möglichkeit, sich durch ein Lernen im Hier und Jetzt mit den Auswirkungen dieser Prozesse auf die eigene Arbeit als Führungskraft und Berater\*in zu beschäftigen.

## 7. Ausbildungsleitung, Ausbildungsadministration und Referenten



### Ausbildungsleitung

#### Edeltrud Freitag-Becker

Beraterin für Organisationsentwicklung, Supervisorin (DGSv), Coach und Trainerin, Gesellschafterin der inscapedgroup, seit vielen Jahren in unterschiedlichen Organisationen und Branchen beratend tätig (u.a. Gesundheitssektor, Justiz, Bildungseinrichtungen, Politik, Unternehmen, alternative Projekte).

Edeltrud Freitag-Becker verantwortet mit Dr. Karin Herrmann bei inscape die Weiterbildung ‚Supervision für Coaches‘, die Anbindung der Lehrsupervisor\*Innen sowie mit Dr. Jan Lohl die

Fortbildung ‚Organisationsbeobachtung‘. Sie ist mitverantwortlich für die Konzeption der Jahrestagung und der Coachingzone.

Seit vielen Jahren ist sie als Ausbilderin und Lehrsupervisorin in der Supervisionsausbildung tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte in der Beratungspraxis liegen in der Teamentwicklung, der Beratung von Führungskräften, im Zeit- und Konfliktmanagement, sowie in der Moderation von Strategieworkshops und Konzeptentwicklungen. Ihr Interesse gilt der Vernetzungsarbeit und dem Querdenken. Sie war im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Supervision und im Vorstand der Association of National Organizations for Supervision in Europe (ANSE). Aktuell ist sie Mitglied der Entwicklungskommission der DGSv. Ihren Arbeitsansatz beschreibt sie als praxisorientiert, dialogisch, psychodynamisch, kreativ, ressourcenorientiert und zeitnah.



### **Co-Leitung**

#### **Dr. Karin Herrmann**

Coach und Supervisorin, Dozentin und Seminarleiterin, selbstständig tätig in Stuttgart; freie Mitarbeiterin bei inscape.

Während ihrer langjährigen Tätigkeit als Literaturwissenschaftlerin in der universitären Forschung und Lehre hat sich Dr. Karin Herrmann intensiv und interdisziplinär mit künstlerischen Schaffensprozessen beschäftigt. Die Untersuchung der Entstehung literarischer Texte hat auch ihr supervisorisches Verständnis für Prozesse geprägt. Schöpferisches Handeln, Kreativität und Innovation zählen zu den Schwerpunktthemen ihrer Beratung; in ihrer Arbeit spielt Schreiben als Medium der Erkenntnis und Praxis der Selbst-Reflexion eine wichtige Rolle.



### **Ausbildungsadministration**

#### **Gabriele Beumer**

Gesundheitspädagogin, mehrjährige Weiterbildung in psychoanalytischer Supervision und Selbsterfahrung, Mentoring, Tagungsorganisation und Gesellschafterin der inscape gGmbH, Köln.

Gabriele Beumer ist in der Supervisionsweiterbildung für die Programmadministration, insbesondere die vertragliche Gestaltung, die ausbildungsbegleitende Organisation sowie für den Kontakt zwischen Teilnehmern und Institut zwischen den Ausbildungsmodulen verantwortlich. Darüber hinaus leitet sie das Mentoring-Programm.

**Als weitere Referenten für einzelne Module arbeiten unter anderem mit:**

#### **Ullrich Beumer**

Dipl. Pädagoge und Coach / Supervisor (DGSv), Organisationsberater mit zahlreichen psychoanalytischen und psychodynamischen Weiterbildungen und seit 1987 als Management-Berater, Supervisor, Coach und Trainer tätig. Ullrich Beumer ist Gesellschafter und Geschäftsführer der inscape gGmbH, Institut für psychodynamisches Coaching, Organisationsberatung und Training, Köln und seit 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Sigmund-Freud-Instituts in Frankfurt am Main.

**Prof. Dr. Frank Hälsig**

Frank Hälsig ist Professor für Marketing, Preis-, Vertriebsmanagement und E-Business, Managementtrainer und Unternehmensberater mit mehr als 10jähriger Beratungserfahrung, Projektleiter im In-/Ausland und Dozent an einer Vielzahl von Hochschulen. Zuvor war Prof. Hälsig Director bei Simon-Kucher & Partners - Strategy & Marketing Consultants.

Die Ausbildungsleitung behält sich vor, weitere Referent\*innen in die Weiterbildung zu integrieren.

**8. Das Institut**

inscape ist ein international tätiges Fortbildungsinstitut und Beratungsunternehmen mit Sitz in Köln. Das Institut wurde 1998 von Ullrich und Gabriele Beumer gegründet. Mit einem Team von erfahrenen und zertifizierten Coaches und Supervisoren konzentriert sich das Institut mit Angeboten in den Bereichen von Fortbildung, Organisationsberatung, Coaching und Training, insbesondere auf die Einbeziehung psycho - sozialer Wirkfaktoren in Entscheidungs- und Veränderungsprozessen. inscape versteht sich als „Heimat“ für Veränderungen und Innovation, als „sicherer Ort für Unsicheres“.

Der Begriff „inscape“, eine Wortschöpfung des englischen Poeten Gerard Manley Hopkins, beschreibt sinnbildlich die Idee einer „inneren Landschaft“ von Menschen, Räumen und Objekten in der Welt von Organisationen.

Die Aktivitäten von inscape richten sich an Führungskräfte, Manager, Berater und verantwortliche Rollenträger. Wir beraten sowohl privatwirtschaftliche Unternehmen als auch öffentliche, soziale und gemeinnützige Einrichtungen und nutzen die langjährige Erfahrung mit der Unterschiedlichkeit beider Kulturen bewusst für Entwicklungsprozesse im jeweils anderen Feld.